

Formen: *ſupena* Gelnhsn.; *verpenge* Dsb. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 576.

verpfätschen usw. 'verzärteln', 'verweichlichen' [Wiss. Wett. Han.]. *V'rpätschte Ki(e)nn houste gern* 'verweichlichte Kinder bekommen leicht Husten' [Wett.].

Formen: Part. *ſarpſſd* Wiss.; *verpeetsche* Han.; *v'rpätscht* s.o. Vgl. C. 649, ferner *pfätschen*, das ebenfalls Formen mit und ohne -t- zeigt, endlich wohl auch *verpütscheln*.

verpfeffern (*ſopeſſen*) [Gelnhsn.]. Bedeutung? Vgl. 10 Südhes. Wbch. 2, 576.

verpfeifen s. *vertrommeln*.

verpflastert (Nur?) Part. 'mit einem Heilpflaster verklebt', 'mit Möbeln vollgestellt' [Zimmer] [Han.]. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 577.

verpflocken 'verwehren' [Dsb. Balhorn-Wo], z.B. *Daos* (den Betrugsversuch) *wern ech dr ewwer verblecke* [Dsb.]. Zum V. als einem Gegenmittel gegen Hexenzauber s. *Unsere Heimat* (Schlichtern), Bd. 4 S. 206.

verpfossen *'Bäume veredeln' [Oberelungen-Wo 20 Gottsbüren-Hg].

Formen: *verpotten* Oberelungen; *verpuhten* Gottsbüren. Vgl. *pfossen* 1.

verpfunden 'nach dem Gewicht verkaufen' [Wsl. Selters-Uw Wiss.]. Meist bei Schweinen [Wiss. Gegen-*satz ramschen* 1].

Formen: *ſarpuna* Wsl.; *ſarpon* Wiss. Vgl. Rheinisches Wbch. 6, 802.

verpfuschen Wie schd. 'durch fehlerhafte Arbeit verderben' [Ow We Uw Frankf. Gelnhsn. Dsb. Rho.]. 30 *Kerle! Höst me werrer alles verpuscht!* [Dsb.]. Eine mißratene Arbeit *ös vafuscht* [Limb.-Ow].

Formen: *ſupaſa* Gelnhsn.; *ſarfusken* Rho. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 577f.

verpflicht 'versessen auf etwas' [vereinzelte in Nassau, ferner Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. Kohden-Bü Fr Kass.], 'heißungrig' [Wiss. Londf.-Gi]. Ein Kind ist v. auf ein bestimmtes Spiel [Oberrodenb.]. Vgl. *verrückt* 2b, *vernäffen* 3, *vernarren*, *versitzen* 2.

Formen: *verbiht* Langenschwalb.-Ut; *ſpixd* Gelnhsn. Vgl. 40 C. 875, Südhes. Wbch. 2, 578, ferner *erpiht*.

verpimpeln 'verwöhnen', bes. durch ängstliches Achten auf die Gesundheit [Marburg. Obgzb. Wiss.].

Formen: *verimbeln* Obgzb.; Part. *verpimpelt* Wiss. — Vgl. Deutsches Wbch. 12, 971.

verpissen (*ſoppisa*), *sich* 'sich davonmachen', 'flüchten' [Nst.]. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 578.

verpitschiert s. *verpetschiert*.

verpittern 'durch Unachtsamkeit verschütten' [Wohl Reuters-La], z.B. *Du verpetterscht ds ganz Was-* 50 *ser*. Vgl. *verpötern*?

verplacken 'ausbessern'. Nur *Wann der Gaul gestohlen ist, verplackt ma de Stall* [Großen-Buseck-Gi]. Vgl. 2, 642, 17ff. sowie *placken*¹ 1.

verplappern, *sich* 'beim Reden ungewollt etwas ausschwatzen' [Dsb.]. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 579. Vgl. *verplaudern*, -klappen 2, -schnappen 1.

verplatschen, -plätschen 'verschütten', 'über den Gefäßbrand fließen lassen' [Wsl. Obgzb. Obab.]. *Ver-* 60 *platsch mer ned die ganz Schissel Wasser* [Wsl.].

Formen: -*pladsa* Wsl.; -*bladſen* Obab. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 579, ferner *platschen* IIa.

verplatzen 1. 'platzen', 'zerplatzen' [Mehrfach in Nassau, ferner Ha Gelnhsn. Bü Wett. Scho Wl Mar-

burg Großenluder-Fu Neukchn.-Hü Zi]. Selten von Sachen wie z.B. einem Gummiball [Kohden-Bü], einer Schüssel [Mensfdn.-Li], einem Glas (s. *verscherbeln*). Auch *Nu verblatzt de Welt* (Ausruf des Staunens?) [Dorndf.-Li]. Meist 'vor Hitze, Lachen, Ärger zerplatzen'. *Di Hitz is zem Verblatze!* [Ha]. *Mer sain baal voa Lache veablatzt* [Wett.]. *Ich maant, ich mißt verplatze* (vor Aufregung, Ärger) [Büdgn.]. *Do meeht 'möchte' mer doch glich verblatze* (vor Wut) [Obgzb.]. *Noischär'ch imms Verblatze* [Nenderoth-Di]. *Und wenn du gleich verplatzt!* umschreibt 'niemals' [Neukchn.]. Auch in Verwünschungen: *Wann de nor verplatze mißt!* [Kiedrich-Rh], *Dähste 'tätetest du' noor veplatze wei e mehlig Kartoffel!* [Wallrabensn.-Ut]. — 2. '(ein Kind) schlagen' [Ober-Ohmen-Al], (einen) 'auf den Hintern schlagen' [Gelnhsn.]. — 3. 'ausschwatzen', 'verraten' [Wtfd.], z.B. *Däär verblatzt alles*. Auch *sich v. 'sich an einer Klatscherei beteiligen'* [Eschr. Bhfdn.]. — 4. *'einen Mitschüler beim Lehrer anzeigen' (Brandoberndf.-Us). Vgl. *verklatschen* 1a.

Formen: *ſarbladsa* Lhsn.; Part. *ſarbladsd* Eschr.; weitere Formen s.o. — Vgl. C. 175 und 845, Südhes. Wbch. 2, 579f., ferner *platzen* 4–6.

verplaudern, *sich* 'ungewollt etwas ausplaudern' [Dsb.], z.B. *De ale Schwetzersche höt sech werrer emol verpläurert*. Vgl. C. 875 und Südhes. Wbch. 2, 580, ferner *verplappern*.

verplempern 1. Trans. 'Wasser verschütten oder verschwenden' [Londf.-Gi Obab.], *'Geld oder Besitz vergeuden' [„Östlicher Taunus“], ferner Gi Kass. Hhsn. Rho.], 'Zeit vertrödeln' [„Östlicher Taunus“], Weilburg, Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. Grünbg.-Gi Obab.], 'leichtsinig und daher mit Schaden verkaufen' [Petersbg.-Fu]. *Hä hodd alles verblemberd* 'den ganzen Besitz vergeudet' [Kass.]. — 2. Refl. 'durch zuviel Liebhabereien im Beruf scheitern' [Frankf. Wett. Gelnhsn.], 'sich auf unpassende menschliche Beziehungen einlassen' [Langenschwalb.-Ut].

Formen: *ſerblemben* Gelnhsn.; *verblemben* Grünbg.; *ſerblamben* Obab.; *ſarplamperan* (ä wie in engl. *fat*) Rho. Vgl. K. 428, Collitz 31, Südhes. Wbch. 2, 579, ferner *plempern* und *vernichtsnutzen*.

verplext s. *perplex*, wo man „Obab.“ ergänze.

verplotzen 1. Trs. — a. 'Obst durch Fall beschädigen' [Nst.], 'Geld durch (unmäßiges) Rauchen durchbringen' [Wsl. Dsb.]. Einer *verblotzt soviel Tabak* (oder Geld) [Wsl.]. — b. 'verprügeln' [Wiesbadener Gegend, Obab.]. — 2. Refl. 'sich Beulen oder Wunden durch Fallen zuziehen' [Wsl.].

Formen: *ſablodsä* Nst.; *verblotze* Dsb.; *ſerblodsan* Obab. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 580, ferner *plotzen* 1a, 2b und c sowie 3a, wo es „Reziprok“ heißen müßte.

verpöeln 'sich bei Kälte bis zur Unkenntlichkeit einhüllen' [Schmalk.]. Vgl. Hertel 184, ferner *Popel* 1.

verposten (*ſarposten*) 'Runkeln' 'Runkelrüben' mit der *Schrapphacke* freimachen, um Unkraut zu entfernen und ungeeignete Pflänzchen auszuziehen' [Wethen-Tw].

Bessere in 3, 428, 42 *Schrappharke* in *Schrapphacke* und „Harke“ 60 in „Hacker“.

verpötern 'Wasser unnütz vergießen' [Rho.].

Form: *ſarpöttern* (*pü* ist Umlaut von westg. *au*: s. Deutsche Dialektgeographie Bd. 15 § 92). Vgl. Collitz 31, ferner *pötern*, vielleicht auch *verpittern*.